



WÜB ETTENFELDSTRASSE | Zürich, Schweiz | BGP Architekten

Das Areal an der Ettenfeldstrasse befindet sich in Seebach, nahe der Ortsgrenze zu Oerlikon und der Endstation des Trams 14. Die Vorstellung des ehemaligen Stadtbaumeisters A. H. Steiner von einer Gartenstadt, in der Nachbarschaften mit eigenen Quartierzentren durch Grüngelände gleichzeitig getrennt und verbunden werden, sind hier noch heute spürbar. Aus diesem Grund bildete der Landschaftsraum des Chatzenbachs im Süden des Areals sowie die kleinteilige Bebauungsstruktur der Nachbarbauten die Ausgangslage für das Projekt.

Die polygonalen Baukörper, welche insgesamt 66 Mietwohnungen beherbergen, schmiegen sich in die unregelmässige Grundstücksgeometrie, aufgereiht wie Perlen an einer Kette. Die Gebäudehülle reagiert auf die unterschiedlichen Höhen der angrenzenden Gebäude und die facettierte Abwicklung verleiht den 7-geschossigen Bauten eine stimmige Massstäblichkeit.

Der weitläufige Raum entlang des Chatzenbachs setzt sich auf dem Areal fort, was zu einem fließenden Übergang zwischen Landschafts- und Siedlungsraum führt und den Wohnungen eine besondere Grosszügigkeit bietet. Gemäss dem Quartierplan wird zur Verkehrsberuhigung die Zufahrt von der Schaffhauserstrasse zur Ettenfeldstrasse aufgehoben und erfolgt über den neu erstellten H-R-Giger-Weg. Zum Chatzenbach wird zwischen den Gebäuden mittels Aufschüttung und Stahlplanken ein Hochwasserschutz für das rückwärtige Quartier geschaffen. Bei der Ankunft von Norden werden die Bewohnerinnen und Bewohner von grosszügigen, begrünten Vorplätzen empfangen, die mit dem Flanierweg entlang des Chatzenbachs vernetzt sind.

AUFSTREBENDE STRUKTUR

Die Gebäude bestehen aus viergeschossigen Hauptkörpern mit jeweils zwei zurückversetzten Obergeschossen und einem Attikageschoss. Die Balkone, Loggien und Terrassen bilden Einschnitte und Auskragungen, die den skulpturalen Charakter der Gebäude prägen. Diese skulpturale Form wird in der Vertikalen durch die zurückspingenden Fensterpartien und die hochkant verteilten Steinzeug-Riemchen in der Fassade verstärkt, währenddem die markanten Traufen einen klaren Abschluss bilden und ein umlaufender Faserzementsockel die Gebäude erdet. Staketengeländer werden als Absturzsicherungen eingesetzt und gegenüber der Strasse und den Bahngleisen schützt eine zusätzliche Glasverkleidung vor der höheren Lärmbelastung.

Die Tragstruktur ist in einer Skelettbauweise, die Fassade in vorfabriziertem Holzelementbau erstellt. Die Gliederung der Fassaden unterstützt die aufstrebende Wirkung der Bauten und bietet mit den raumhohen Fenstern viel Tageslicht im Innern. Der Glanz und die Farbigekeit der jadegrünen Keramikplatten und braun pulverbeschichteten Metallelementen ein changierendes Zusammenspiel zwischen Grünraum und Architektur. Die Materialisierung der Fassade, musste eigens anhand von einem 1:1 Modell, einem sogenannten Mockup, genehmigt werden.

VIELFÄLTIGE WOHNFORMEN

Die 2,5 bis 5,5-Zimmer-Wohnungen sind kompakt gestaltet, im Alltag flexibel nutzbar und für unterschiedliche Wohnformen geeignet. Da alle Wohnungen zwei- bis dreiseitig ausgerichtet sind, profitieren sie von einer guten Besonnung und einer direkten Sicht Richtung Chatzenbach und Grünraum. Das statische und haustechnische System ermöglicht flexibel einteilbare Geschosse, die sich verändernden Bedürfnissen in der Zukunft anpassen können.

Von den westlich gelegenen Hauszugängen mit den angelagerten Velo- und Kinderwagenräumen tritt man über einen Eingangsbereich in die Treppenhäuser. Über in allen Gebäuden gleich geformten Treppenhäusern mit 3-läufigen Treppen, sechseckigem Luftraum und Oberlicht werden jeweils zwei bis drei Wohnungen pro Geschoss beeinträchtigungsgerecht erschlossen. Indem Korridore reduziert wurden, konnte mehr Fläche für die Wohnräume, die alle über innenliegende Loggien oder einen Balkon verfügen, gewonnen werden. Die nicht orthogonale Grundrissgeometrien erzeugen eine spannungsvolle, fließende Räumlichkeit, welche durch das Bad und die Küchen in einen Eingangs-, Wohn- und Schlafbereich gegliedert werden.

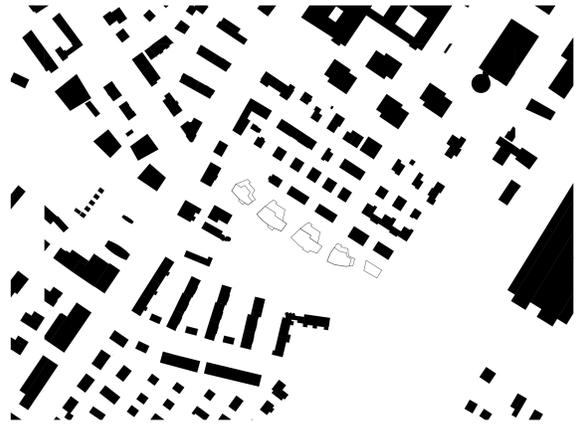
ÖKOLOGISCH UND EFFIZIENT

Die hohe Kompaktheit, die Flächeneffizienz, die optimierte Statik und die Haustechnik sowie der Einsatz nachwachsender Baumaterialien, machen es möglich, die dauerhaften, reinigungsfreundlichen und gestalterisch hochwertigen Gebäude mit einem minimalen Aufwand an grauer Energie zu erstellen.

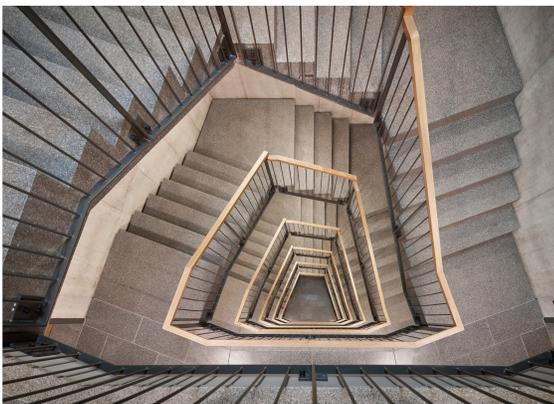
Statt High Tech stehen passive Massnahmen und optimal aufeinander abgestimmte Systemkomponenten im Vordergrund. Die Idee dahinter ist, dass ein nachhaltiges Gebäude nicht erst mit der Installation von technischen Geräten entsteht, sondern bereits in ganz frühen Phasen eine gute Basis gelegt werden sollte. Konkret bildet das kompakte Volumen mit einer guten thermischen Hülle, einem angemessenen Glasanteil und effizientem Sonnenschutz sowie einer aktivierbaren Speichermaße das Grundgerüst der nach Minergie-P geplanten Bauten. Darauf aufbauend wird der Energiebedarf mit Hilfe von Wärmerückgewinnung weiter reduziert und der Heizbedarf über Fernwärme gedeckt.

Das Regenwasser wird auf den extensiv begrünten Dächern zurückgehalten. Durch die Verdunstung kann an heissen Sommertagen die Umgebungstemperatur reguliert werden und der zusätzlich geschaffene Lebensraum für Fauna und Flora und tragen zur Verbesserung der CO2-Bilanz bei.

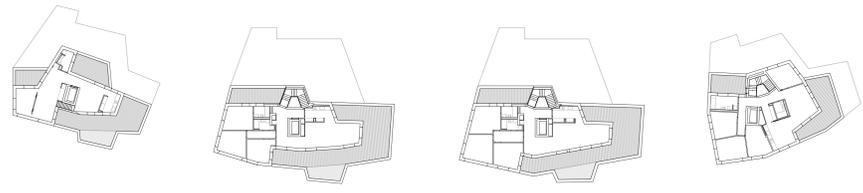
Dank einer «besonders guten Gestaltung», die das Amt für Städtebau ausspricht, und dem Nachweis des Energiestandard Minergie-P erhielt das Projekt einen sogenannten Areal-Bonus und darf mit einer 10% höheren Ausnutzung realisiert werden.



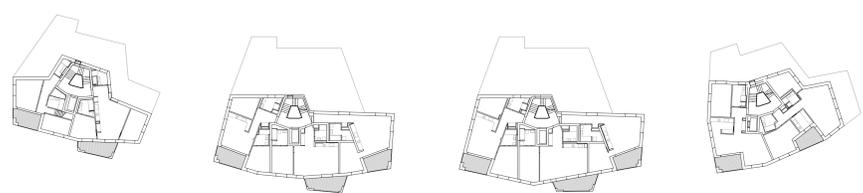
Situationsplan



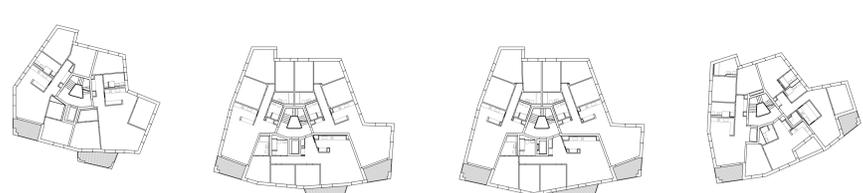
Fassaden-Detail



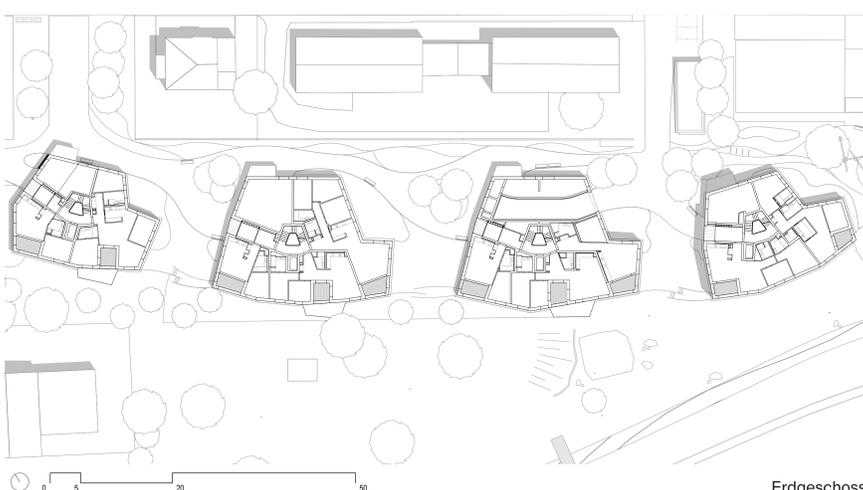
6. Obergeschoss



5. Obergeschoss



1.-3. Obergeschoss



Erdgeschoss



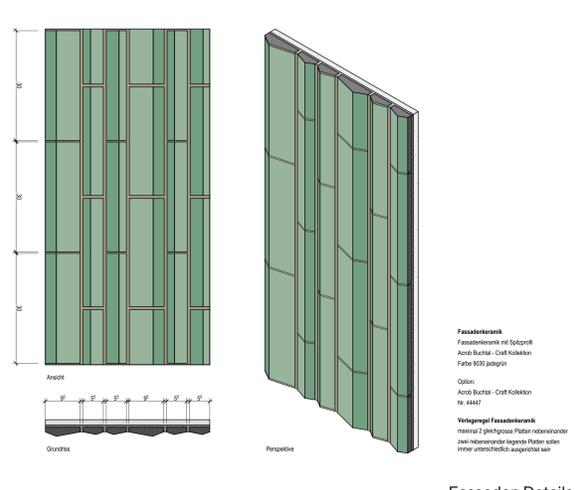
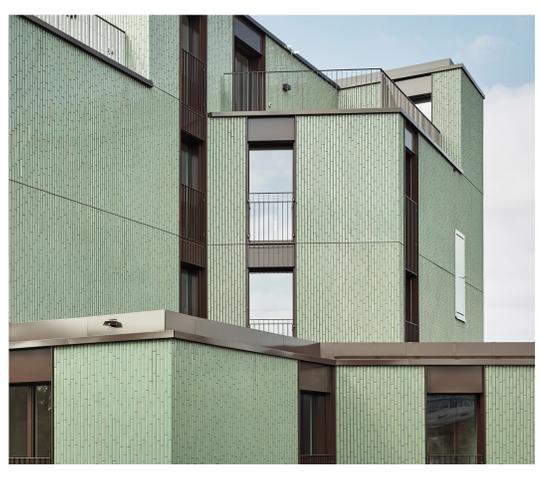
Ansicht Nord



Ansicht Süd



Längsschnitt



Fassadenkeramik
 Fassadenkeramik mit Spitzprofil
 Ansoh Bauflex - Cofit Kollonien
 Farbe R330 jadegrün
 Cofit
 Ansoh Bauflex - Cofit Kollonien
 Nr. 44447
 Vertikale Fassadenkeramik
 mehrere 2-gliedriges Profil nebeneinander
 zwei nebeneinander liegende Profile bilden
 einen einseitig abgegrenzten Raum

Fassaden Details